

Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren

Beim „Heißen Draht“ ist ruhige Hand gefragt

Aktionen und Berufsinformationen der Sponsoren / Vorstellung von diversen Ausbildungsberufen



Bei der Spedition Wesemann wird das Spiel „Auf Achse“ angeboten.

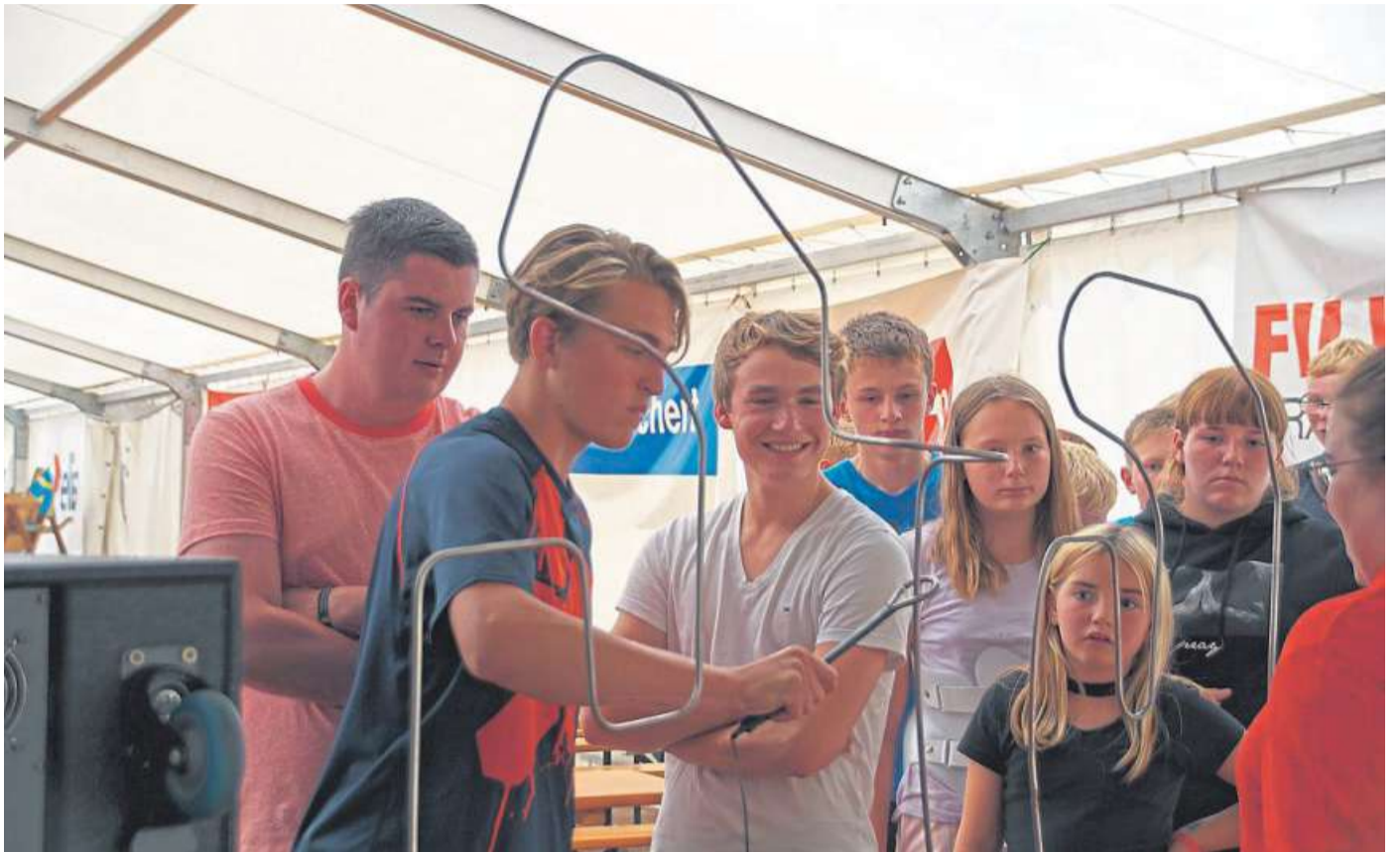
HOYA. Am Samstag waren die Sponsoren des Kreiszeltlagers zu Gast: die Hotze-Unternehmensgruppe aus Leese, Filigran-Trägersysteme aus Leese sowie die Spedition für Lebensmittellogistik Wesemann aus Stolzenau.

In Kooperation mit Rainer Hesse von der Wirtschaftsförderung des Landkreises



Nienburg „WIN“ informierten sie die Jugendlichen über die möglichen Ausbildungsberufe. Dabei war die Bandbreite groß – sie reichte vom Bauzeichner, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel über Büromanagement, Berufskraftfahrer, Industriemechaniker, Elektroniker oder Kaufleute für Speditions- und Lo-

gistikdienstleistungen bis hin zur Fachkraft für Lagerlogistik. Zusätzlich boten die Sponsoren für die zahlreichen Jugendlichen einige Mitmachaktionen an, bei denen die Teilnehmenden Preise gewinnen konnten. So wurden am Stand der Firma Hotze bei Henning Olthage und Christine Muschal, die über die



Sorgt für Spannung beim Spieler und den Zuschauern: das Geschicklichkeitsspiel „Heißer Draht.“

FOTOS: THIERMANN

insgesamt acht Berufe vom Berufskraftfahrer bis hin zur Verkäuferin informierten, Flaschen mit einem Wasser-schlauch umgespritzt. Dabei lag die Bestzeit bei nur 2,6 Sekunden. Bei Melina Thiel und dem Auszubildenden Fabian Köpper der Firma Filigran Trägersysteme, bei der insgesamt fünf Ausbildungsberufe von Industriekaufmann/-frau

bis zum Maschinen- und Anlagenführer möglich sind, war eine ruhige Hand beim Geschicklichkeitsspiel „Heißer Draht“ gefragt. Ziel des Spiels ist, eine Drahtöse an einem gebogenen Draht entlangzuführen. Beide bilden einen unterbrochenen Stromkreis. Wer den Draht berührt, schließt den Stromkreis – es ertönt ein Ton, oder es leuchtet ein Licht auf: Der Spieler hat verloren.

Bei der Spedition für Lebensmittellogistik Wesemann, die auch den großen Kühltransporter für das zehntägige Zeltlager in Hoya zur Verfügung stellte, wurde mit Marcel Clamor und dem Auszubildenden Kristian Dalke das Spiel „Auf Achse“ gespielt.

Bei der Spedition für Lebensmittellogistik Wesemann, die auch den großen Kühltransporter für das zehntägige Zeltlager in Hoya zur Verfügung stellte, wurde mit Marcel Clamor und dem Auszubildenden Kristian Dalke das Spiel „Auf Achse“ gespielt.

mtm



Treffsicherheit zählt

Wie in jedem Jahr wurde auch beim 41. Kreiszeltlager wieder ein Wettbewerb für die Betreuer und die zahlreichen Helfer beim Zeltlager im Luftgewehrschießen organisiert. Auf dem Schießstand des Schützencorps Bücken ging es für

die rund achtzig Teilnehmer – vom Betreuer, Kreisjugendfeuerwehrleitung, dem Versorgungszug Wietzen, der Fahrbereitschaft bis hin zu den Rettungssanitätern der Kreisjugendfeuerwehr – um Treffsicherheit. Jeder Schütze legte

te drei Schüsse mit dem Luftgewehr, aufgelegt auf einen Sandsack, ab. Der erste war ein Probeschuss, von den beiden weiteren Schüssen wurden die Teiler zu einem Gesamtergebn zusammengezählt. Die Schießstandaufsicht, die Auswertung und die Bewirtung übernahm ein Team des Schützencorps Bücken.

FOTO: THIERMANN

Süße Taschen für die Teilnehmenden



Gefüllte Taschen als Geschenke.

FOTO: LAGERZEITUNG „DER HAMMER“

HOYA. Das Kreiszeltlager bekam unter anderem Besuch von der Sparkasse Nienburg, einer der Hauptsponsoren. Bei

der Versammlung der Arbeitgeber, Sponsoren und Unterstützer hatte der Chef der Sparkasse Nienburg, Wolf-

gang Wilke, einen Scheck in Höhe von 6000 Euro an die Kreisjugendfeuerwehr übergeben.

Zusätzlich hatte die Sparkasse für die 60 Jugendwehren im Zeltlager etwas mitgebracht: Jede Nachwuchswehr bekam eine Tasche, unter anderem gefüllt mit Süßigkeiten und kleinen LED-Lampen. Auch für die Kinderfeuerwehren hatte die Sparkasse jeweils eine Tasche mit einem Sportbeutel für jedes Kind gesponsert, was insgesamt eine stolze Summe von 120 Taschen, gefüllt mit Naschwerk und Nützlichem, ergibt.

mtm

Jugendliche tauchen unter

Ein Schnupperkurs mit der DLRG

HOYA. Zu den Angeboten im Zeltlager gehörte das Schnuppertauchen mit der DLRG. Aufgeteilt in die Altersgruppen „Unter 14“ und „Über 14“ konnten die Jugendlichen zusammen mit den Gerätetauchern des DLRG-Bezirks Nienburg das Tauchen ausprobieren.

Voraussetzung für die Teilnahme war der Besitz des Jugendschwimmabzeichens in Bronze und die Einverständniserklärung der Eltern, die im Vorfeld aus Sicherheitsgründen auch einen Fragebogen zum Gesundheitszustand ihrer Kinder ausfüllen mussten.

Marc Jaschke, Kai Hauser und Ole Artmann vom DLRG-Ortsverband Rehburg-Loccum sowie Holger Barg, Volker Barg, Katrin Barg und Tom Reinke von der DLRG-Ortsgruppe Uchte erklärten den



Getaucht wird immer zu zweit.

Teilnehmern zunächst die Tauchutensilien und die Verständigungszeichen unter Wasser. Dann tauchten die Jugendlichen jeweils zusammen mit einem der Gerätetaucher und ausgestattet mit Pressluft, Maske und Flossen ab in das Schwimmerbecken des Frei-

zeitbades Hoya. Das Interesse war groß, und die Teilnehmenden hatten trotz der kühlen Lufttemperatur sichtlich Spaß. Insgesamt hatten sich vierundzwanzig unter 14-Jährige und rund vierzig über 14-Jährige für die Aktion angemeldet.

mtm



Die Anleitung gibt es von den DLRG-Mitgliedern.

FOTOS: THIERMANN